

Ländlerisch auf dem Tanzboden

Bairisch oder freestyle: Tanztag in Dießen – am Abend Herbstvolkstanz mit „Rheingold“



Man sieht ihnen die Freude an: Magnus und Maria Kaindl beim Ländlerisch Tanzen, hier im Hofbräuhaus München. Foto: Tjark Lienke

Dießen – Was früher der letzte Schrei auf dem bairischen Tanzboden war, kehrt zurück: Ländlerisch Tanzen – oder besser: bairisch – freestyle – tanzen, ist eine freie Tanzform, die sich auf viele überlieferte bairische Tanzmelodien anwenden lässt. Dabei geht es weniger um eine korrekte Tanzchoreographie klassischer Volkstänze, sondern um die individuelle Freiheit der Tanzpaare, eigene Tanzfiguren und –abfolgen zu entwickeln. Die neue Freiheit braucht kaum Regeln und ist unter Anleitung schnell gelernt. Tanzmeister Magnus Kaindl und eine Live-Kombo um den Musikanten Johannes Sift laden am Samstag, 11. November, 10 bis 16.30 Uhr zu diesem besonderen Tanzerlebnis ein. Daran schließt sich der traditionelle Herbstvolkstanz um 20 Uhr an, erstmals mit der Kapelle Rheingold aus dem bayerisch-schwäbischen Grenzgebiet. Beide Veranstaltungen finden im Traidtcasten des Dießener Kirchenzentrums statt. Achtung: Anmeldung ist notwendig.

Es lebe der Tanzboden! Tanzmeister Magnus Kaindl und der Musikant Johannes Sift frischen beim Tanztag auf, was die Altvorderen überliefert haben und was heute als tänzerische Avant-

garde bejubelt wird: Die Tanzpaare entdecken das Improvisieren beim Bairisch Tanzen neu. Feste Tanzchoreographien sind passé, freie Figurenelemente der Hit, egal ob in der Stadt oder auf dem Land.

„Die Tänzerinnen und Tänzer bestimmen selbst, wie sie die Rhythmik zu alt überlieferten Tanzmelodien umsetzen und wie und ob sie individuelle Figuren einbauen“, lacht Magnus Kaindl, der zu den Liebhabern der wiederentdeckten Tanzerei gehört und sie auch bei seinen Tanzkursen, Tanzanleitungen und bei großen Bällen mit viel Herzblut weitergibt. „Ländlerisch“, fährt er fort, „verbindet Tanzformen und Rhythmen vom Landler- und Walzertakt, aber auch vom Polkatakakt. Es ist unser Versuch, die Tanzkultur von einst mit neuen Formen zu aktualisieren.“ Als besonders gelten dabei die vielfältigen Armwickel- und Drehfiguren sowie das Klatschen und Stampfen zu den Melodien, die unter Anleitung einstudiert und weiterentwickelt werden können.

Und die Musik? Ohne Live-Musik läuft auch beim Tanztag nichts. Immer öfter bedienen sich die Musikanten aus den Archiven der Volksmusik- und

Tanzforschung. Mehrere zehntausend Notensätze aus den vergangenen drei Jahrhunderten schlummern dort und warten auf ihre Hebung. So erarbeiten sich auch die Musikanten um Johannes Sift für den Tanztag ein vielseitiges Repertoire, das Melodien von der Steiermark über Oberbayern und Schwaben bis nach Franken und Thüringen aufgreifen und interpretieren. So entsteht ein völlig neuer Tanz- und Musikgenuss, der wunderbar zeigt, wie frisch und flott alt überlieferte Tanz- und Musikformen daherkommen können.

Nach der ganztägigen Tanzfortbildung steht am Abend der große Herbstvolkstanz des Dießener Trachtenvereins auf dem Programm: Er beginnt um 20 Uhr ganz traditionell mit einem Auftanz. Es schließen sich Tanzrunden an, vorgezogen von Tanzmeister Magnus Kaindl, die man ohne Vorkenntnisse jederzeit mittanzen kann. Auch ländlerische Tanzelemente bringen den Tanzboden in Schwung. Die Kapelle Rheingold bestehend aus Vollblutmusikanten aus dem bayerisch-schwäbischen Grenzgebiet sorgen für ein abwechslungsreiches Tanzprogramm.

Das ist wichtig

Für beide Veranstaltungen sind keine Tanzkenntnisse notwendig. Auch Einzelteilnehmerinnen und -teilnehmer sind willkommen. Veranstaltungsort ist der Traidtcasten im Klosterhof Dießen. Wer den Tanztag bucht, bezahlt 55 Euro, ermäßigt 45 Euro, Schüler, Studenten, Azubis 35 oder 25 Euro. Die Ermäßigungen gelten für Mitglieder vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege. Weitere Infos zum Tanztag sowie Anmeldung bei Magnus Kaindl, E-Mail: magnus.kaindl@web.de.

Der Volkstanz am Abend ist bewirtet und beginnt um 20 Uhr, Saaleinlass 19.30 Uhr. Eintritt 10 Euro, Teilnehmer vom Tanztag erhalten freien Eintritt. Platzreservierung empfohlen: Familie Kaindl, Telefon 08807 – 5499. Mehr unter www.trachtenverein-diessen.de.

Beate Bentele